

Schreiben lernt man durch Schreiben und das individuell am besten in einer Schreibwerkstatt. Eigene Geschichten/Gedichte schreiben, kleine Bücher gestalten sind die Lieblingsbeschäftigungen in der Schreibwerkstatt. Vielfältige Schreib Anregungen liegen dafür bereit. Viele Kinder haben recht genaue Vorstellungen, worüber sie schreiben möchten (auch schon unsere Jüngsten!). Kinder probieren gerne verschiedene Schriften mit unterschiedlichen Schreibwerkzeugen aus. Ihrem Wunsch entsprechend, gibt es auch Federhalter, Vogelfedern, Tusche, Tinte und ein dickes Buch mit Schriften aus allen Ländern der Erde. Mit großer Konzentration malen schon die kleinsten chinesische Schriftzeichen.

Die Orthografie (Rechtschreibung) üben unsere Kinder mit dem Programm der Rechtschreibwerkstatt von Norbert Sommer-Stumpfenhorst (den Kindern auch als „Stumpi“ bekannt), welches sich als überaus kompatibel zu dem an unserer Schule etablierten Lese-Lehrgangs nach Jürgen Reichen (Lesen durch Schreiben) erweist.

Durch die ‚Montagsgeschichten‘, die in der ersten Klasse in diesen Lesen-Lernens-Prozess integriert sind und für alle Schüler eine kleine Pflichtlektüre im Wochenunterricht darstellen, beginnt hier der Ansatz des ‚Freien Schreibens‘. Jedes Kind schreibt individuell und seinem aktuellen Lernstand entsprechend.

Texte der Kinder werden nicht ‚überkorrigiert‘ und dadurch für das Kind als ‚falsch‘ abgestempelt.

Den Kindern ist bewusst, dass sie anfangs eine Art ‚Privatschrift‘ benutzen, die sie stetig und nur durch regelmäßige Übungen (in der Schreibwerkstatt und in den Stumpi-Stunden) zu der Schrift der Erwachsenen und damit der (hoffentlich) korrekten Rechtschreibung entwickeln müssen (und das weit über das 4. Schuljahr hinaus!!!).

Eine einzige Ausnahme bilden die Texte in der Schülerzeitung; hier ist es Pflicht, korrigierte und überarbeitete Texte zu drucken, lediglich die Texte der Erstklässler bleiben unverändert.

Mit sehr ansprechendem Montessorimaterial finden Kinder handlungsorientiert Zugang zur Grammatik.